

MEINE AUFNAHME IN BRAVO

Die Behandlung in BravO steht allen Menschen der Region Bremen Ost zur Verfügung – unabhängig von der Krankenkasse.

Sie können gerne selbst Kontakt mit uns aufnehmen. Wir klären mit Ihnen ob die Behandlungsmöglichkeit in BravO die richtige ist.

Ihre Aufnahme kann auch über

- ▶ niedergelassene Ärztinnen und Ärzte sowie Psychotherapeutinnen und Psychotherapeuten
 - ▶ die Sozialpsychiatrische Beratungsstelle und Ambulanz Ost
 - ▶ die Notaufnahme des Klinikums Bremen-Ost
 - ▶ die behandelnde Station während eines stationären Aufenthalts
- veranlasst werden.

Wohnbetreuerinnen und Wohnbetreuer oder andere unterstützende Personen können unser BravO-Team ebenfalls kontaktieren.



Kontakt

Unser BravO-Team befindet sich im Haus 17 (Gesellschaftshaus) auf dem Gelände des Klinikums Bremen-Ost.

DER WEG ZU UNS

Mit dem Bus:

Linie 33/34, Haltestelle „Poggenburg“ oder Linie 25 Haltestelle „Klinikum Bremen-Ost“.

WIR SIND FÜR SIE ERREICHBAR

Täglich von 8.30 – 16.30 Uhr

Fon 0421 408-1717

info.bravo@gesundheitnord.de

Fax 0421 497-1996-237

www.gesundheitnord.de/bravo

POSTANSCHRIFT BRAVO

Klinikum Bremen-Ost / BravO

Haus 17

Züricher Str. 40 | 28325 Bremen

Klinik für Psychiatrie und Psychotherapie

HERAUSGEBER

GESUNDHEIT NORD

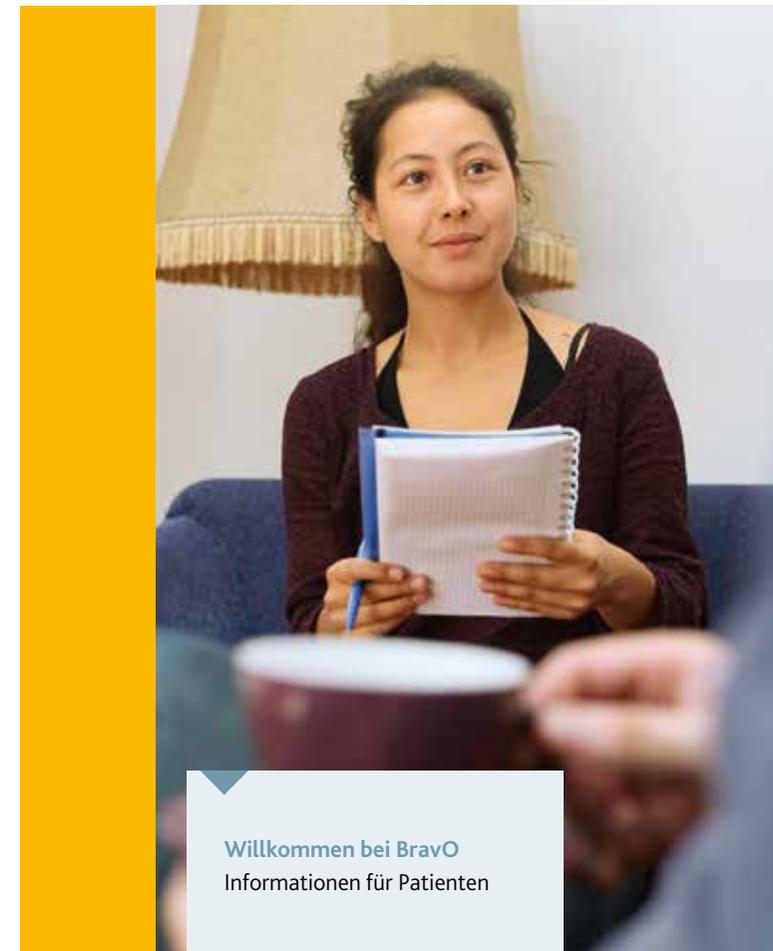
KLINIKVERBUND BREMEN gGmbH

Kurfürstenallee 130

28211 Bremen

Nachdruck nur mit ausdrücklicher
Genehmigung des Herausgebers gestattet.
Stand: August 2019

www.gesundheitnord.de



Willkommen bei BravO
Informationen für Patienten

Willkommen bei BravO

Wir möchten Ihnen Bremen ambulant vor Ort (BravO) vorstellen.

Für die Region Bremen Ost gibt es ein psychiatrisches Behandlungsangebot im persönlichen Lebensumfeld – BravO.

Wir kommen zu Ihnen nach Hause und helfen in den Bereichen wo Sie Hilfe wünschen, brauchen und annehmen – kooperativ und auf Augenhöhe.

Die Behandlung erfolgt durch unser BravO-Team.



KERNAUFGABEN VON BRAVO

- ▶ wir begleiten Sie in psychischen Krisen mit persönlichen Kontakten in Ihrem gewohnten Lebensumfeld
- ▶ wir behandeln Sie auch längerfristig in Ihrem Lebensumfeld; flexibel und angepasst an Ihre Bedürfnisse

FÜR WEN IST BRAVO GEEIGNET?

- Menschen, die in der Region Bremen-Ost wohnen,
- ▶ die aufgrund der Schwere ihrer Erkrankung eine stationäre Behandlung im Krankenhaus benötigen würden oder nicht in der Lage sind, notwendige psychiatrische Hilfen aufzusuchen
 - ▶ mit länger andauerndem, intensivem psychiatrischen Unterstützungsbedarf

ZIELE DER BEHANDLUNG IN BRAVO

Ihre Genesung durch:

- ▶ intensive, bedürfnisangepasste Behandlung im vertrauten Wohn- und Lebensumfeld
- ▶ Vermeidung oder Verkürzung einer vollstationären Behandlung im Krankenhaus
- ▶ Sicherung der Grundbedürfnisse, Erarbeitung eines Krankheitsverständnisses und Beginn der psychiatrischen Behandlung
- ▶ Aktivierung des Lebensumfeldes und ggf. Auf- oder Ausbau des psychosozialen Netzwerkes

BRAVO – FÜR SIE ZU HAUSE

- ▶ Sie wohnen und schlafen weiterhin in Ihrem gewohnten Lebensumfeld
- ▶ wir behandeln Sie zu Hause, bei Bedarf täglich
- ▶ wenn Sie in Krisensituationen Hilfe benötigen, sind

wir rund um die Uhr für Sie erreichbar. Bei Bedarf halten wir auch ein Übernachtungsbett in unserem Klinikum für Sie bereit

- ▶ wir überlegen mit Ihnen gemeinsam, wie Sie auftretende Krisen zuhause bewältigen können und unterstützen Sie darin
- ▶ gleich zu Beginn der Behandlung besprechen wir mit Ihnen Ihren Hilfebedarf und die Behandlungsziele und wie wir gemeinsam diese Ziele erreichen können
- ▶ wir helfen Ihnen dabei, Ihren Tag zu planen
- ▶ wir beziehen, wenn Sie es wünschen, Ihre Angehörigen und Bezugspersonen mit ein
- ▶ eine Mitbehandlung durch niedergelassene Ärzte und Psychotherapeuten während der Behandlung durch BravO ist gewünscht
- ▶ alle diagnostischen und therapeutischen Möglichkeiten des Klinikums Bremen-Ost stehen Ihnen zur Verfügung
- ▶ bei Bedarf medikamentöse Therapie
- ▶ wir planen und organisieren mit Ihnen am Ende der BravO-Behandlung die ggf. erforderliche weitere Behandlung

Das BravO-Team besteht aus Ärzten, Psychologen, Gesundheits- und Krankenpflegern, Ergotherapeuten und Sozialarbeitern.